

Haushaltsrede

17.03.2017

Dr. Francisco Welter-Schultes

PIRATENundPARTEI-Ratsgruppe

(es gilt das gesprochene Wort, dies ist eine nach der gehaltenen Rede aktualisierte Version)

Liebe Ratsmitglieder, Frau Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister,
Ich fange mit den Anliegen an, mit dem Herr Becker in seiner Rede aufgehört hat. Auch wir Piraten rufen zur Teilnahme an den Pulse-of-Europe-Kundgebungen sonntags am Gänseliesel auf. Wir sind für eine weltoffene pro-europäische Politik, gegen Abschottung, Nationalismus und Rechtspopulismus. Wir würden uns wünschen und uns freuen, wenn daraus eine breite Bürgerbewegung würde. Die Teilnehmerzahlen auch in Göttingen steigen rapide.

Die PIRATENundPARTEI-Ratsgruppe versteht sich als oppositionelle Kraft, wir werden aber dem eingebrachten Haushaltsentwurf geschlossen zustimmen. Das gilt auch für die Einzelhaushalte.

- Pause -

Wir haben am Haushalt konstruktiv mitgearbeitet und alle Punkte und Haushaltsposten, die uns wichtig waren, sind zu unserer Zufriedenheit in den Haushaltsplan eingeflossen.

Insbesondere ging es dabei um etatrelevante Änderungen im Kulturbereich, die wir eingebracht hatten. Wichtig war uns vor allem die Erhöhung des Etats für den **Domino** e.V. der mit den zusätzlichen 10.000 Euro ab dem zweiten Halbjahr wieder das Theater des Monats und im August das Sommerbrise Festival durchführen kann. Die anderen Fraktionen hatten dessen Bedeutung für Stadt und Landkreis ebenfalls erkannt und sich mit Anträgen für die Erhöhung eingesetzt.

Ebenso für das **KAZ**, das eine Rücknahme der Kürzungen in Höhe von 25.000 Euro, die im Zuge des Entschuldungshilfepakets vorgenommen worden waren, beantragt hatte. Wir hatten die Rücknahme in voller Höhe beantragt, sind aber auch mit den am Ende bewilligten 20.000 Euro zufrieden, da das KAZ nun seine Arbeit fortsetzen kann.

Auch die **Boat People** können Dank einer bald institutionellen Förderung ihre Arbeit zuverlässig fortführen.

Die weitere Zuschusserhöhung der **musa** sehen wir dagegen kritisch und hatten aus diesem Grund auch einen Antrag gestellt, der von einer weiteren Anhebung der Fördermittel in 2018

absieht. Wir sind der Meinung, dass eine Breitenförderung wichtiger ist, als die überdimensionale Förderung einzelner Einrichtungen - vor allem, wenn dann Geld an anderer Stelle fehlt.

Der Erhöhung der Fördermittel für den **Out-o-Space Rockbüro Göttingen e.V.** haben wir zugestimmt, da wir die Notwendigkeit sehen, diesen Bereich in seiner Arbeit weiter zu unterstützen. Wir möchten aber an dieser Stelle darauf hinweisen, dass wir die Weiterverteilung kritisch betrachten und betonen, dass durch die insgesamt Erhöhung der Rock/Pop-Förderung auch mehr Geld bei den Geförderten ankommen muss. Rockbüro verteilt Geld weiter.

Planungssicherheit und Breitenförderung sind für uns wichtige Faktoren, damit die Göttinger Kulturszene weiterhin so vielfältig gestaltet werden kann und damit ein wichtiger Standortfaktor bleiben kann.

Wie kommt es, dass wir als Nichtregierungsparteien diesem Haushalt zustimmen? (Ich sag einfach mal Regierung.)

Wir Piraten verstehen uns als **Oppositionspartei** und nehmen diese Aufgabe gerne und mit viel Engagement wahr. Bei der PARTEI verhält sich das ähnlich. Dazu gehört es insbesondere,

die Arbeit der Verwaltung kritisch zu begleiten,

eine wirksame Kontrolle auszuüben,

Beschlussvorlagen genau durchzulesen,

Misstände und Unzulänglichkeiten aufzudecken,

darauf zu achten, dass mit öffentlichen Geldern verantwortlich umgegangen wird,

Verbesserungen anzumahnen

und wenn es nicht anders geht, schlecht ausgearbeiteten oder mit groben Fehlern behafteten Beschlussvorlagen auch konsequent nicht zuzustimmen.

Letzteres bezieht sich insbesondere auf viele Vorlagen, die uns im Bauausschuss vorgelegt werden.

Auch bei dem sehr wichtigen Mehrjahresprojekt **Flächennutzungsplan** deutet es sich an, dass wir insbesondere was die Ausweisung sehr flächenintensiver Gewerbegebiete und Neubauflächen für Einfamilienhäuser angeht, als Opposition gegen eine große Mehrheit stimmen werden.

Das bedeutet aber nicht, dass wir unbedingt automatisch gegen den Haushalt stimmen müssen.

Wir sehen sozusagen nicht ein, dass wir eine uns im Rat vorgelegte Beschlussvorlage nur deswegen ablehnen, weil sie von der Regierungsgruppe ausgearbeitet wurde, also der SPD und den Grünen.

Soweit wir das beurteilen können, entspricht der Haushalt in seiner generellen Ausrichtung auch mehr oder weniger unseren eigenen Vorstellungen.

Teilthema Roringer Ampel: wir stimmen Frau Andretta und der SPD zu, die 130.000 Euro für die Roringer Ampel sollten in den Haushalt eingestellt und die Ampel installiert werden. Wir halten die von der Verwaltung ermittelten Daten zwar für richtig, allerdings wurde bei der Berechnung der Wartezeit der Fehler gemacht, dass vorausgesetzt wurde, alle Autos halten sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit. Die CDU glaubt blind den Zahlen der Verwaltung, lieber Herr Scherer (leider gerade nicht da), das unterscheidet uns Piraten von der CDU. Wenn man das an die Realität angleicht und die tatsächliche Wartezeit zugrundelegt, die sich daraus ergibt, wie schnell die Autos wirklich fahren, wäre die Kreuzung als nicht leistungsfähig zu klassifizieren. Und dann könnte man das auch gegenüber der Landesregierung gut rechtfertigen.

- Pause -

Sehr am Herzen liegt uns in den kommenden Jahren eine Veränderung in der Bau-, Verkehrs- und Umweltpolitik. Haushaltsrelevant sind vor allem einige Aspekte in der **Umweltpolitik**. Wir haben für diesen Haushaltsplan keine etatrelevanten Anträge gestellt, kündigen das aber schonmal für den nächsten Haushaltsentwurf an. Wir möchten, dass zukünftig mehr Geld in den Umweltbereich investiert wird.

Ein Beispiel wäre Geld für den Rückbau asphaltierter Wegstrecken im Göttinger Wald.

Stellvertretend für diese Richtung, die ich hier meine, zitiere ich eine im Umweltausschuss geänderte Passage aus den Leitsätzen im Teilhaushalt 67, die als Änderungsantrag von der CDU eingebracht wurde und die uns sehr wichtig war.

"(Die Stadt) erhält und pflegt im Rahmen eines kommunalen Forstbetriebes einen wertvollen, naturnahen Wald und eine vielfältige Erholungslandschaft mit hoher Naturwertigkeit und bewirtschaftet den Wald (- ab hier wurde das ergänzt)

nach dem Verfahren der **Naturwaldwirtschaft** (integrativer Prozessschutz nach dem Lübecker Modell), damit er in seiner derzeitigen Naturnähe und mit seinen derzeitigen naturschutzfachlichen Besonderheiten als FFH- und Naturschutzgebiet langfristig als Bürgerwald erhalten bleibt.

Letzter Satz, der uns besonders wichtig war - Bei der Naturwaldwirtschaft werden zur Schonung der Waldböden- und Wege soweit wie möglich **Pferde** zum Rücken des Holzes eingesetzt."

Das ist etwas teurer als mit Maschinen und deshalb ist das haushaltsrelevant. Die sollen auch gerecht bezahlt werden.

Wir möchten damit auch ein deutliches Zeichen setzen für die **Landesforstbehörden**, dass auch auf deren Flächen umweltschonender als bisher mit dem empfindlichen Waldboden und mit den Spazierwegen umgegangen wird - im Göttinger Wald und auch anderswo!

Letzter inhaltlicher Punkt: wir hätten gerne einen Betrag von etwa 12.500 Euro für die **Zwangsarbeiterausstellung** in den Haushalt eingestellt. Uns ist aber signalisiert worden, dass das auf andere Weise möglich ist, und wir würden das sehr begrüßen. Es ist eine wohl auch deutschlandweit sehr beachtenswerte und in dieser Form einmalige Ausstellung.

Herrn Wedrins ist eben das Missgeschick passiert, dass er eine Passage aus seinem Manuskript übersehen hatte vorzulesen, wo er sich bei uns für unsere Mitarbeit und Zustimmung bedanken wollte. Wir sehen ihm das gerne nach.

Ich danke abschließend nochmal den Verantwortlichen, der SPD und den Grünen für die Mühe und die konstruktive gemeinsame, und hoffe, dass wir auch in der nächsten Haushaltsverhandlung wieder mit unseren eigenen konstruktiven Vorschlägen Berücksichtigung finden.

Vielen Dank.